

6. Februar 2026

Seit dem 1. Februar 26 wird wieder vor Publikum gespielt

## »Something Rotten!« begeistert wieder am English Theatre Frankfurt



Something Rotten! – English Theatre Frankfurt – Nick Bottom (Reuben Browne) und Ensemble – © Martin Kaufhold

### kulturfreak Bewertung:



Als das English Theatre Frankfurt (ETF) im November 2023 als erstes Theater in Deutschland das Musical **Something Rotten!** präsentierte, war es hierzulande noch weitestgehend unbekannt. Inzwischen feierte es im November 2024 seine deutschsprachige Erstaufführung am österreichischen Landestheater Linz. Im Sommer 2026 wird es auf der großen Bühne der Bad Hersfelder Festspiele zu erleben sein.

Die Kerninszenierung des Galileo-Büroturms, in dessen Untergeschossen das ETF ansässig ist, führte im Januar 2024 zu einem jähen Abbruch des Spielbetriebs. Dabei war das Musical gut verkauft und sollte noch sechs weitere Wochen gespielt werden. Sofort war damals klar, dass es bei der Wiedereröffnung erneut auf den Spielplan gesetzt wird.

### Neue Soundanlage und energiesparende LED-Beleuchtung

In der Zwischenzeit wurde nicht nur das Haus ertüchtigt. Auch das ETF steckte viel Geld in seine Spielstätte. So wurden u. a. 300.000 € in eine neue Soundanlage und 200.000 € in eine energiesparende LED-Beleuchtung investiert.

Die Stadt Frankfurt, der das ETF sehr dankbar ist, unterstützte das Haus insbesondere in der schwierigen Zeit während des eingestellten bzw. eingeschränkten Spielbetriebs. Dankbar ist das ETF aber auch Fürsprechern aus Politik und Wirtschaft, den Mitarbeitern und vor allem dem Publikum: für Geduld, Vertrauen und anhaltende Unterstützung.

Jetzt war es endlich so weit. Noch sind zwar nicht alle Arbeiten am und im Gebäude abgeschlossen, seit dem 1. Februar 26 wird aber endlich wieder vor Publikum gespielt. Und als hätte sich die Energie in der Wartezeit aufgestaut, scheint das Ensemble vor Spielfreude schier zu zerbersten. Schon während das Publikum im Saal Platz nimmt, wird es von den Darsteller:innen begrüßt. Gut gelaunt reden sie untereinander und machen Späße.

### Die Geschichte des ersten Musicals

Das im Zeitalter von Elizabeth I. von England (1533–1603) spielende „Something Rotten!“ erzählt die unglaubliche Geschichte des ersten Musicals überhaupt. Und das mit eingängigen Songs und klasse Tanzeinlagen in verschiedenen Stilen. Viele doppeldeutige Andeutungen und Verweise auf das Genre Musical runden das Musical ab. Ausführliches zur Inszenierung und zum Bühnenbild findet sich in der [Besprechung vom November 2023](#).

### Neue und vertraute Darsteller:innen

Acht der 14 Darsteller:innen sind neu in diese Produktion eingestiegen. Bereits vertraut damit sind **Bradley Adams** (als erkonservativer puritanischer Kirchenvertreter Brother Jeremiah), **Liam Huband** (vielseitig als Robin Starveling und als Elizabeth I. einen majestätischen Eindruck vermittelnd), **Briana Kelly** (als die bei Poesie in Ekstase geratene Portia), **Jonathan Norman** (als schauspiellaffiner Shylock), **Myles Waby** (leichtfüßiger Peter Quince) und **Tom Watson** (als überaus agiler und die Zukunft mit kleinen Fehlern vorhersagender Nostradamus).

Die acht neuen Darsteller:innen fügen sich bestens in die Truppe der ausgefallenen Charaktere ein. Die große Partie des Mächtgern-Erfolgsdramatikers Nick Bottom gibt **Reuben Browne** meisterlich. Seine starke szenische Präsenz verbindet er hervorragend mit dem wohlklingenden Klang seiner Stimme („God, I Hate Shakespeare“). Emotionale Tiefe zeigt **Charlie Smart** in der Partie des jungen Dramatikers Nigel Bottom (er ist erst recht kurzfristig zum Cast dazugekommen).

**Beth Bradley** gibt die selbstbewusste, patente und sich für die Frauen stark machende Bea, **Luke Joseph Breathnach** den vornehmen Theatersponsor Lord Clapham. **Lauren Arney** (Viola), **Josh Belward** (Tom Snout) und **Francesca Jasmine** (Rosalind; auch Dance Captain) ergänzen das Ensemble zudem als Minnesänger, Diener und Stadtbewohner.

Groß ist auch die Partie des ob seines enormen Erfolgs wegen verhassten und vor starkem Selbstbewusstsein strotzenden Shakespeare („Will Power“), mit Leidenschaft verkörpert von **Benjamin Stratton**.

Unter der Leitung von **Mal Hall** spielt die **Liveband** (hinter der Bühne) die variantenreiche Musik von **Karey und Wayne Kirkpatrick** mit viel Energie und Passion fürs Genre.

### Ein Ausflug in eine Welt des Glücks und der Unterhaltung

Gerade in den kalten und dunklen Wintertagen wirkt **Something Rotten!** wie ein Ausflug in eine Welt des Glücks und der Unterhaltung. **Ewan Jones'** Inszenierung und das ausgezeichnet aufgelegte Ensemble sorgen für zwei unbeschwerte Stunden Spaß (zuzüglich einer Pause). Die Spielzeit ist begrenzt (der finale Vorhang fällt am 11. April 26), also am besten schnell ein Ticket sichern!

Am Ende lang anhaltender Beifall und stehende Ovationen (in den hinteren, mit jungem Publikum besetzten Reihen).

Markus Gründig, Februar 26